

Literaturtipps für den Sommer

Zweimal im Jahr – zur Leipziger und zur Frankfurter Buchmesse – bringen die deutschsprachigen Verlage ihre Neuerscheinungen auf den Markt. Es sind die sogenannten „Frühjahrs- und Herbstprogramme“. Während heuer Anfang des Jahres vor allem die Neuigkeiten aus Österreich im Zentrum standen, ganz im Zeichen des Gastlandauftritts bei der Leipziger Buchmesse, kommen nun in Hinblick auf Sloweniens Gastlandauftritt bei der Frankfurter Buchmesse vermehrt Übersetzungen aus dem Slowenischen in die Buchhandlungen. Darüber und auch was dieser Sommer sonst noch literarisch zu bieten hat, spricht Judith Hoffmann im Talk.

Gestaltung: Judith Hoffmann

....Keine Familie, aber eine Dorfgemeinschaft seit den 1920er-Jahren porträtiert der Slowene Vinko Möderndorfer in „Die andere Vergangenheit“. Da geht es um das Gefälle zwischen deutschen Waldgroßgrundbesitzern und slowenischen Arbeitern und Bauern, aber noch um viel mehr als um Familienzwise, Generationenkonflikte, Einzelschicksale – also wirklich ein sehr spannendes literarisches Wimmelbild., in dem man sich auch sehr gut verlieren kann. Der Roman stammt eigentlich schon von 2017, aber – slowenischer Gastlandauftritt in Frankfurt sei Dank – ist er jetzt auch endlich auf Deutsch erschienen.

In Frankfurt, da positionieren sich die Gastländer ja üblicherweise schon Monate vorher mit vielen Neuerscheinungen, Übersetzungen und Veranstaltungen, im Vorjahr waren es etwa 200 spanische Bücher, die auf Deutsch erschienen sind, heuer ist Slowenien unter dem Motto „Waben der Worte“ zu Gast in Frankfurt, wird es da auch so viele Literaturübersetzungen geben?

Nein, also Slowenien, das kleine Land mit den kleinen literarischen Formen präsentiert sich da ungleich zurückhaltender, nicht nur im Konzept und im Auftritt, auch was die Zahl der Neuerscheinungen betrifft und vor allem, was die Dicke der Bücher betrifft. Also, geplant sind ungefähr 70 Übersetzungen in größeren und kleineren Verlagen, und interessanterweise gehört da eben Möderndorfers „Die andere Vergangenheit“ zu den wenigen großen Romanen. Eine seiner Figuren, der heißt Silvester, der stirbt im zweiten Weltkrieg, wird dann als Held gefeiert, und es heißt über ihn, eigentlich wollte er nur Gedichte schreiben, das passt ganz gut zum Gastlandauftritt bei der Buchmesse. Slowenien ist das Land der Lyrik, so hat es die Ko-Kuratorin bei der Präsentation auch bezeichnet. Es sind wahnsinnig viele lyrische Stimmen jetzt, die neu übersetzt werden, nicht nur bekannte wie [*unverständlich*], auch ganz junge, die man dann zum Beispiel in der umfangreichen Anthologie „Mein Nachbar auf der Wolke“ kennenlernen kann, und ein paar große Romane warten in diesem Sommer dann aber doch noch auf uns, nämlich neben Vinko Möderndorfers großem Roman gibt es Ende August noch eine Reise ins Maribor der 50er-Jahre von Drago Jancar...